



Den. Statt dessen Rest die Groß-Industrie ihrerseits einen Grundpreis von 9500 Mark auf, wozu ein Ablasssteuerzuschlag von 306 Mark kommt, außerdem 450 Mark übersteigen Siemens-Martin-Zuschlag, also im ganzen einen Preis von 10250 Mark.

Diese Art der Preisfestlegung macht es notwendig, daß hier die von der Arbeitslosigkeit im Eisenwirtschafts- und benachteiligten Höchstpreise durchgeföhrt werden.

Die Verträge, die letzten Jahre der gebundenen Wirtschaft zu befehlen, treten nicht immer klar zutage. Es werden hierbei oft wenig durchsichtige Wege eingeschlagen. Vielleicht will man auch heute auf politischen Gründen den direkten Weg zur vollen Abwicklung nicht gehen, und man beginnt, auf Umwegen sich dem Ziele zu nähern. Das für gibt der neue Gesellschaftsvertrag des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats, der am 1. April für die Dauer eines Jahres in Kraft treten sollte (er wurde von uns schon in einem besonderen Artikel besprochen), ein so deutliches Beispiel, daß er mit Recht eine „Klassifizierung hinterherum“ genannt wurde.

Der Kampf gegen die gebundene Wirtschaft geht aber nicht nur um die Industrieprodukte, sondern vor allen Dingen um die wichtigsten Nahrungsmittel wie Getreide und Kartoffeln. Von letzteren der Arbeiter und Verbraucher im Allgemeinen wird für das kommende Frühjahr eine erhöhte Getreidemenge von 2 1/2 auf 4 1/2 Mill. Tonnen — was bei dem Gesamtantrag durchaus möglich ist — gefordert, damit die das Marktenrat sehr wesentlich preisverwertenden Getreideeinfuhren weggelassen können. Es wird dabei auf die Wertschätzung hingewiesen, daß folgende Vortreife nicht nur eine schwere wirtschaftliche Belastung der milderbeteiligten, sondern konsumierenden Bevölkerung mit sich bringen, sondern schwere politische Erschütterungen heraufbeschwören könnten. Auch auf dem Gebiete der Kartoffelerzeugung wird die Einführung einer ausreichenden Umlage erstrebt, da es trotz aller Versprechungen den landwirtschaftlichen Organen, den Genossenschaften, im letzten Jahre bei freier Wirtschaft nicht gelungen ist und auch bei erhöhtem Kartoffelbau und besseren Ernteerträgen nicht gelingen wird, die Verbrauchersicht zu noch entzerrlichen Preisen vor dem Winter einzubeden.

In direktem Gegensatz zu diesen Forderungen steht das Verlangen der Landwirtschaft, von jedweder in ansgangenen Eingriff befreit zu werden. Der Reichsbund erhebt hierzu die folgende Mitteilung:

„Der engere Vorstand des Reichslandbundes stellte erneut die Unübersichtbarkeit einer irgenzweifelhaften Umlage in landwirtschaftlichen Erzeugnissen fest und beschloß, keine Mittelglieder aufzuerfordern, sich jeder Mitwirkung, auch bereits bei den Vorarbeiten für ein allgemeines Umlagenverfahren, zu enthalten. Die Durchföhren einer Umlagenforderung würde neben dem Willen der organisierten Landwirtschaft unmöglich sein. Die Deckung des Brotgetreidebedarfs ist unter den gegebenen wirtschaftlichen Verhältnissen nur durch den freien Verkehr möglich.“

Die deutsche, nationale“ Vertreter wissen sehr wohl, wie notwendig es ist, bei Durchföhren solcher geselligen Maßnahmen auch ein Verständnis hierfür in den Kreisen zu finden, welche von diesen Maßnahmen betroffen werden. Und so muß diese verantwortungsvolle Kampfpolitik eines Teiles der Bevölkerung gegen die Schürfsucht der Gesamtheit als eine bisher beispiellose politische Seite gewertet werden. Nur unter der Bedingung der reiflichen Befestigung der Zwangswirtschaft wollen diese landwirtschaftlichen Kreise, um der bisher nicht in Taten, sondern nur in Worten beschwichtigten Not des Volkes zu wehren, ein „großes Hilfswort der Landwirtschaft“ einleiten, welches „in der freiwilligen Anwendung aller Maßnahmen durch die deutsche Landwirtschaft bestehen soll, die geeignet sind, die landwirtschaftliche Erzeugung in Deutschland mit eigenen Mitteln der Landwirtschaft mit möglichst hoher Beibehaltung zu steigern, daß die ausreichende eigene Versorgung des deutschen Volkes in absehbarer Zeit gesichert ist.“

## Christel.

Ein Bauernroman

von Maria Lindner.

(22. Fortsetzung.)

Ihre dumpfe Berührung läufte die Freundin. Weil Christel nicht weinte und sagte, glaube die Frau, Ernests Tod ging dem Mädchen nicht zu Herzen. Sie sagte: „Du, Seet, du mußt du ja wieder Dohn und Kolgeld kriegen und brauchst dich zu arbeiten. Du triffst es wieder so gut, wie beim alten Kuchter. Du, Glück mich der Mensch haben.“

Christel hatte ihre Freundin wohl reden hören, aber sie hatte den Sinn ihrer Worte nicht verstanden. Sie sagte mit harter, harter Stimme: „Gute Nacht, Anna!“

„Bleibst du mich noch ein bißel bleiben?“ fragte die Frau gehend.

Christel schüttelte den Kopf und ging mit schweren, schlappenden Schritten hinaus. Wie ein Automat bewegte sie sich weiter. Ein paar Dorfweiber rannten laufend auf sie zu, beschauerten sie und liefen neben ihr her, bis sie einen fremden Mann bemerkten, auf den sie sich bellend stürzten.

Eine Hebräermaus streifte das Mädchen fast, Christel bemerkte es nicht.

Am Himmel strahlten Millionen und Abermillionen Sterne. Dort oben war Gott! Sie hob beide Hände empor und flehte mit heßer Inbrunst:

„Vater im Himmel, gib mir den Frieden wieder! Wenn er mich kann schlaft, ich will dich nicht preisen. Gib ihm mit mir wieder, guter Vater im Himmel! Heilige Maria, bitte für mich bei deinem lieben Sohn Jesus! Von reinem Blute wird ich dir die beste Kerze opfern, die ich aufstecken kann, wenn ich den Frieden wieder und heil wiederbekomme. Amen.“

Heute fand Christel nicht wie Lust ihres Trost im Gebet. Immer wieder sagte sie:

„Wenn ich mich doch auch ins Grab legen könnte! Um mich wird niemand weinen.“

Als die Unglückliche den Berghof erreicht hatte, war sie vollständig erschöpft. Die letzte Strecke des Weges hatte sie mit Aufrichtung aller Kräfte geschwungen.

Christel fand das Haus offen, obgleich sich die Mägde schlafen gelegt hatten. Rief sie frei umher. Er umtreifete das Mädchen und sprang dann an ihr in die Höhe, laut bellend und mit dem kurzen Schwanz wedelnd, aber keine

In der Hebräemaske — bis zur Auswirkung dieses an sich selbstverständlichen Beginns — soll durch ein Ermächtigungsgesetz den landwirtschaftlichen Körperlichkeiten die Möglichkeit gegeben werden, mittels des legitimen Handels und der Verbraucherorganisationen zu einem dem durchschnittlichen Marktpreis entsprechenden Preise Getreide auf den Markt zu bringen und mittels der landwirtschaftlichen Genossenschaften den amtlichen Organen eine Getreideverleiher zur Verfügung zu stellen.

Nachdem die Landwirtschaft im vorigen Jahre mit der freien Kartoffelwirtschaft die Erfahrung gemacht hat, daß auf die Forderungen der Landwirtschaft — durch ihre Genossenschaften Kartoffeln in genügender Menge zu angemessenen Preisen auf den Markt zu bringen — wenig zu bauen ist, wird in Bezug auf die neuen Vorschläge der Landwirtschaft genau geprüft sein, welche Garantien die Landwirtschaft zu gewähren hat, und welche Mittel sie für Durchföhren ihrer Selbstverwaltung zu erreichen genießt. Bisher sind der Öffentlichkeit gegenüber nur Vorschläge allgemeiner Art gemacht worden, denen die Arbeitslosigkeit im Interesse der gesamten Verbraucherseite nicht zugestimmen vermag.

## Schwächliche Demonstration.

Ordn. 21. April. L. A. m. e. d. Entsprachend den Beschlüssen der Berliner Konferenz der drei Internationalen beabsichtigten die Unabhängigen und Kommunisten deren Nachmittage eine gemeinsame Kundgebung im Lustgarten. Das „Berliner Tageblatt“ zählt die Zahl der Demonstranten auf 5000, die „Kölnische Volkszeitung“ auf 10000 (1). Eine Reihe Redner sprachen über die Bedeutung der proletarischen Einheitsfront in jedem Lande und in der Internationale. Die Kommunistin Ruth Klüger, die von der Demokratie gesprochen hat, wurde nach der Kundgebung verhaftet und zum Polizeigefängnis gebracht, wo sie aber bald wieder freigelassen wurde. Im übrigen verlief die Demonstration ohne Zwischenfälle.

Die Gründe, warum die Sozialdemokratie an der Demonstration nicht teilgenommen hat, sind unseren Lesern bekannt. Die verhältnismäßig schwache Beteiligung an der Demonstration beweist aber zur Genüge, daß ohne die S. P. D. eine große, imponierende Aktion nicht möglich ist. Die Berliner Demonstration nach dem Erberger-Wort zählte bekanntlich mehr als 50000 Köpfe. Aus der geführten Demonstration konnte schon deshalb nichts werden, weil der sozialistischen Arbeiterpartei der Glaube an die Ehrlichkeit der kommunistischen Absichten fehlte.

## Die preussische Staatsregierung zum Tode Hues.

Der preussische Ministerpräsident Braun hat an die Räte des Abgeordneten Hues die folgende telegraphische Botschaftsübergebung gelangt:

„Die preussische Staatsregierung nimmt an dem Hinscheiden Ihres Vaters den höchsten Anteil. Sein Lebenswerk für das politische und deutsche Vaterland eine kaum ausgleichende Rinde. Die Absenden dieses ausgezeichneten, insbesondere um das schneidestweiliche Industriegebiet und seine arbeitende Bevölkerung hochverdienten Mannes wird unversehrlieh bleiben.“

## Die Franzosen wollen „die Würde bewahren“.

Genau, 19. April. A. T. S. Aus Kreisen der französischen Delegation nach mitteilend: Die Konferenz von Genoa hat für uns sehr wichtig aufgeführt. Unsere Beforderungen haben wir von jetzt ab nur als Alliierte ab. Alle Arbeiten an der Konferenz sind unterbrochen. Es ist auch über Hülse, in Gegenwart der Deutschen und Russen die Unternehmungen auszureichend zu sein. Wenn man leicht verstehen will, was die Weichen für die russische Regierung waren, als sie den Vertrag mit Deutschland abschloß, daß das deutsche Spiel beunruhigt alle Welt. Nichtsdestoweniger hat die Delegation keineswegs die Absicht, sich von der Konferenz zurückzuziehen. Sie wird sie weiter abwarten, ob sich nicht eine Möglichkeit zeigt, in Genoa zu handeln, in der sie sich mit der Weichen und den Interessen Frankreichs vereinbart ist.

wurde ihm seine Beibehaltung zuteil und entläßt ichlich er hinweg.

Das Mädchen öffnete die Säusir und verschloß sie dann mechanisch. Schwer laut es auf die roten Ziegeln nieder, mit denen der Hausflur gepflastert war. Von Zeit zu Zeit drang ein Schöphen, ein Bannmännchen oder Weibchen herein. Wie lange Christel so gelegen hatte, wußte sie nicht. Vielleicht waren Stunden, vielleicht nur wenige Minuten. Jedes, jedes Schritte näherete sich dem Hause, Raro bellte laut und freudig erregt und eine träge Hand packte laut und geberichend an die Haustür.

Nach einigen vergeblichen Versuchen gelang es Christel, sich zu erheben. Sie schlüpfte sich zur Tür und öffnete. Dann erkundete ein heller, jubelnder Schrei.

Vor ihr stand Fritz Exner gesund und wohlbehalten! Lachend und weinend schlang das Mädchen beide Arme um den Geliebten und erwiderte ihm fast mit Krühen, daszigen Stammele es: „Bist du gelobt, du bist!“

Exner konnte sich bei der Umarmung gar nicht erklären. Seit seiner letzten war Christel immer und unumwandelbar gewesen und jetzt hielt sie ihn mit beiden Armen so fest umschlungen, als ob sie ihn nie wieder loslassen wollte. Himmel, konnte das Mädel lächeln.

Fritz Exner hielt sich nicht mit Fragen auf. Er verschloß die Haustür und sagte Christel leidendhaftlich:

In der Nacht träumte Christel, ihr schönes Märdchenbäumchen, ihr Glück, war verdorrt. Als sie am Morgen erwachte, lag sie mit naekten Füßen zum Fenster. Das Märdchenbäumchen im Schmutz seiner blühenden Blätter und weichen Blüten unversehrlieh neben den blühenden Schattkapselapfelgärten.

Christel beugte sich über das Märdchen und ihre Tränen fielen auf die blühenden Blätter, dann kam sie vor dem Felde der Muttergottes auf die Knie und flehte: „Heilige Jungfrau, vergib mir, ich bin nicht wert, daß du Gütegüter für mich einlegst, denn ich habe g-sündigt.“

„Sie weinte lange. Nun hatte sie die ruhige Gelassenheit verlassen die den Dienstboten so imponiert hatte. Sie hatte früher nichts und niemand gefürcht, jetzt wagte sie es nicht, jemand frei ins Auge zu sehen. Eine harmlose Bemerkung trieb ihr die Schamröte ins Gesicht, ein lautes Wort ließ sie eckigert aufstehen. Berta fragte:

„Wo denn der Herr dort hinten nach Hause gekommen, Märdchen?“

Als Christel die Frage verneinte, schlug ihr eine flammende Bote ins Gesicht.

Die Eisenbahnstation hatte im Dorfe erzählt, daß Exner bei dem Eisenbahnunglück gestorben war, und nun hellten sich verschiedene Personen aus dem Dorfe auf dem Bergpfad ein. Exner empfing alle sehr freundlich und dal um Aufzudeck-

## Der Eisenberd-Wort und seine Beurteilung.

Die Ernennung des Eisenberd-Vollführers Dr. Stroganoff findet in Oberitalien die größte Bedeutung, zumal gleichzeitg noch eine Reihe weiterer Wördarten in den letzten Tagen gemacht wurden. Wohlwille und gewisse alliierte Stimmen erwidern, die Erhebung des Eisenberd als neuen Vizeen bezieht darauf hin, daß sich auf der letzten Zeit verbiete Mitalente im Abklingungsgebiet von deutscher Seite ausgingen. In verantwortlichen deutschen Kreisen wird die Wördart nicht beunruhigt und auf das Maßvolle beurteilt. Es kann zwar nicht gelugnet werden, daß auch auf deutscher Seite Elemente vorhanden sind, die sich ihrer politischen Verantwortung nicht bewußt bleiben und zum Teil die wichtigsten Fäden und Hauptstellen nachgeben. Ganz objektiv muß aber festgestellt werden, daß solche Elemente sich nicht auf deutscher Seite allein befinden. Die Wirkung der internationalen Verwaltung ist vielmehr eine allgemeine Anarchie in Oberitalien, die die Wördart zur Selbsthilfe immer allgemeiner gemacht hat. Wenn politische Willenskräfte fester erbebt werden als deutsche, so liegt das an der Verteiltheit der alliierten Behörden. Von den letzten Tatkraften sind übrigens mehrere, die allerdings eine geringe politische Bedeutung haben, auf Besatzungsoldaten einwandfrei zurückgeführt worden.

## Die Waise in Hamburg.

Die Vorstände der sozialdemokratischen und der unabhängigen Partei Groß-Hamburgs erschien am heutigen Tage gemeinsam mit dem Ortsauslaß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes einen Aufruf zu einer gemeinsamen Waise in Hamburg. Die Kommunisten befehligen sich an dieser ersten Einheitsfeier der Hamburger Arbeiterpartei nicht. Sie haben ihre Anhänger zu heute nachmittag zu einer Demonstration aufgerufen.

## Änderung der Bevölkerungszahl in Elb-Bohringen.

Karlsruhe, 20. April. Laut Sonderbericht des Statistischen Landesamtes hat die letzte Volkszählung für Elb-Bohringen eine Gesamtbevölkerung von 1709749 Personen ergeben, das bedeutet gegen die letzte deutsche Volkszählung vom Dezember 1910 trotz der Rückkehr vieler in Frankfurt lebender Flüchtlinge eine Verminderung um 164208 Personen oder 8,7 Prozent der Bevölkerung.

## Wirtschaft.

20. April 1922.

Die Entspannung in Genoa ist auf der heutigen Berliner Börse einiges Angebot an Devisen hervor. Der Dollar wurde um die Mittagsstunde mit 282 genannt. Am Effektenmarkt beobachtet die Spekulation immer noch größte Zurückhaltung, da man in politischen Dingen augenblicklich nicht klar sieht. Außerdem sollen in den letzten Tagen bei den hiesigen Großbänken durch das Publikum größere Guthaben abgehoben worden sein, die zur Suezkanalverwendung finden. Hierdurch ist eine gewisse Geduldlosigkeit hervorgerufen worden. Das Geschäft am Wertpapiermarkt war insofern nicht sehr lebhaft. Verkäufer gehandelt wurden türkische und russische Anleihen. Kabel New York 281,50, London 1242 1/2, Holland 107,00.

Stirrische Kauftrage nach deutscher Markt in Moskau. Als Folge der Konferenz ist ein weiteres starkes Steigen der deutschen Markt in Moskau zu beobachten. Die Nachfrage wächst noch. In den letzten Tagen erreichte die Kurs der Petrobrölge von 7600 S. 30 bis zu 11000 S. für die Markt. — Das amerikanische Borsentum hat den Kurs der Wobroubrölge für Bahlungen an das Komize auf 40000 S. weiterüber die Wobroubrölge festgelegt.

Neue Kohlenverträge. Im Anschluß an die Verhandlungen über die Wobroubrölge Verhandlungen über eine Ge-

gung, daß er sie nicht zu seinem Verdäbnis einladen könnte. Er sagte darüber zu Christel:

„Wenn ich nur wüßte, wer das aufgebracht hat!“

„Es stand doch im Blatt“, entgegnete das Mädchen leise. „Do hab' ich mit Namen drinne gelandert?“ fragte Exner überrollig.

„Der Trauring war mit E. W. gezeichnet“, antwortete Christel.

„Ach, Teibel! Wir haben viele Ringe doch garnich selbsten lassen!“ sagte der Bauer. „Die Erkinne sagte, die Ringe vertrieben es auch ungezeichnet, und wir könnten uns die Ausgabe sparen.“

„Weshalb bist du nicht am achtundzwanzigsten gekommen, Fritz?“ fragte Christel.

„Sie haben mich nicht fortgelassen“, log Exner. „Ich sollte partug noch bleiben, ich mußte ihnen direkt aussteigen! Aber nun muß ich auf'm Felde nach dem Rechten leben!“

Exner hatte in Breslau sein Geld in schlechter Gesellschaft viel schneller ausgegeben, wie er es für möglich gehalten hatte. Am letzten Tage war er vormittags fünfzigtausend in die Hände gefallen, die ihn ausgezehrt hatten. Er hatte dem herbergwärtigen Frau Uhr und seinen guten Anzug veräußert, und der dunile Exnermann hatte ihm das Reuegeld vorgelegt. Er war mit leeren Händen heimgekommen und hatte seine Leute durch Geduldigkeit schädellos gehalten; nur Christel war leer ausgegangen. Gegen Abend kam ihr der Bauer in den Ruchfall nachgeschlichen, er zog sie an sich, küßte sie heiß und fragte leidendhaft:

„Und was soll ich denn meinem lieben, flehen Weibelein schenken?“

„Den Ring, Fritz!“ bat das Mädchen leidendhaft. „Wah das hab' ich sonst hergeet.“ „Weißt mich wieder, Weibelein! Es wird ja alles werben!“

„Sie künzte leidendhaft, aber sie künnzte sich mit hingebender Zärtlichkeit an ihn.

Freudlich war er in dem großen Stall und nur wenig Licht drang durch die kleinen, grünen Fensterchen. Ab und zu lürrte eine Kette, eine unruhige Kuh schlug mit dem Schwanz an sich, und man hörte das Wahlen der Stimmchen der freudigen Tiere. Schauer liefen in den Wärdel, der im Ruchfall für sie angebracht war, und ein schaltes bellend läglig.

(Fortsetzung folgt.)

Alle farbige S-Hühner wird nicht fort, durch Außerleben mit Braunen werden. Alle wieder mit neu, wie ein anderer, in allen unähnlich gewordenen Lederachsen. In allen unähnlichen Geschäften erhalten.









# Sport und Körperpflege.

2. Kr. 6. Sp. 1. Gruppe Faustball-Wettkämpfe auf dem Platze in Wörmlich früh 9 Uhr.  
 Wörmlich I - Wörmlich II 9 Uhr. Schiedsrichter Ammendorf.  
 Wörmlich I - Ammendorf II 9 1/2 Uhr. Schiedsrichter Wörmlich.  
 Wörmlich I - Wörmlich II 10 Uhr. Schiedsrichter Wörmlich.  
 Wörmlich I - Wörmlich II 10 1/2 Uhr. Schiedsrichter Wörmlich.  
 Wörmlich I - Ammendorf II 11 Uhr. Schiedsrichter Wörmlich.  
 Jeder Verein hat einen Ball mitzubringen und 15 Wf. Mannschaftsgelder.

3. K. C. Sportklub 97. Oftern wollen die erste und zweite Mannschaft in Bielitz und Jangenberg. Am ersten Feiertage spielte Sportklub 1 in Bielitz gegen den dortigen Gruppenmeister Frel. Turnerklub 1. Das beachtenswerte Resultat 1:1 nach 45 Min. sehr durcheinandergeratener Kampfe. Vorher spielten die zweiten Mannschaften 3:2 für Halle. Am zweiten Feiertage gewann Sportklub 1 gegen Turnerklub 1 Jangenberg mit 4:1. Sportklub 1 zeigte ein technisch durchgeführtes Spiel und spielte überlegen gegen die zweite Mannschaft mit 6:0.

Die Aufnahme unserer Mannschaften vor eine überaus freundliche und können wir den Sportgenossen in Jangenberg nicht genug dank dafür sagen. Überall die eine Mithilfe und die Einheitsfront in der Arbeiterbewegung wäre auf der ganzen Linie hergestellt.

2. Kreis. 6. Bezirk des Arbeiterturn- und Sportbundes. Zu der am Sonntag, den 23. April, in der Johanneskirche, Liebenauer Straße, stattfindenden Bezirksturnerfesten, verbunden mit Probeturnen zum Bundesfest, wird hierdurch nochmals auf zahlreiche Beteiligung aufmerksam gemacht. Anfang pünktlich 10 Uhr vormittags. Die Kräftigungsübungen werden bestimmt genau. Gruppenwartende haben zu erkundigen.

## Fortsetzung der Seite B der Geschäftlichen Rundschau.

Eisleben	
<b>Damenutz</b> Glockenstr. 19 Richard Friedrich	<b>Margarete Lange</b> Wollwaren, Strickgarn, Breitewege 22.
<b>Reichwald &amp; Jaroni</b> Friedstr. 104 Mehlfabrik u. Schläger	<b>Alfred Schuppmann</b> Sangerhäuserstr. 37 Eisenhandl. Lederhandl. Schuhmacherbedarf.
<b>Stahl, Korsetta, Mühlgl., Glieder, Eig. Werkst., A. Ackermann &amp; Sohn</b> Friedstr. 90/99.	<b>Eislab. Daugegasse</b> Für maschinelle u. elektr. Anal. G. m. H. Inh. Walter Boebe, Sangerhäuserstr. 26
<b>Erich Schausell</b> Rathausstr. 7 Porz. u. Vereinsabzeich.	<b>Erstes Rauchwaren- Spritz u. Konfektfabri- kation am Platze.</b> Olio Herzog, Friedstr. 10.
<b>Wilh. John,</b> Diplom-Optiker, Einziges Spezialgeschäft für Augenläser am Platze. Liedl. r. Krankenkasse.	<b>R. Rahmsmeier</b> Inh. R. Tackewitz, Wera, Uhren-Gold- u. Silber- waren Reparaturwerkst. Billigst Friedstr. 16.
<b>Carl Weber, Markt 43</b> Goldschmied, Feinjuwelier und Uhren.	
<b>Lebensmittel - Zentrale,</b> Sangerhäuserstr. 44, Hellstr. Wilhelmstr. 42, bietet d. Einkauf von Lebensmitteln besondere Vorteile	
<b>Bruno Gödicke,</b> Brenn- und Baumaaterialien.	
<b>Hermann Ochler, Lindenstraße 9</b> Möbel- und Dampfsägewerk.	

**Dankzettel aus der Versammlung.** Ein Kommunist erregte mit seinen Ausführungen nur Gelächter. Im Schlusswort regnete Genosse Dietrich mit den Deputationspolitikern recht und linker Richtung gehörig ab. Dem ehemaligen Bundesvorsteher wurde eine besondere Wutbürger zuteil. Der Bannsch, hier über solche Versammlungen abgehalten, wurde mit Verachtung gelächert. In Coexistenz hatte derselbe Redner einen ebenso schänen Erfolg, obwohl die Deputationsnationalen am Abend vorher die Möglichkeit erwohnen hatten, mit der Knallperle zu operieren. Sie hatten aber zuletzt den besseren Teil der Tapferkeit gewählt.

### Nach dem Nachbargebieten.

**Berzburg.** Obdachlos geworden sind durch Einbürgerung einer der Wohnbaracken am Krantenwege 28 Personen, nämlich sechs Familien, die nur das nackte Leben retten konnten und nun müde mittellos dastehen. - Der Brandnachts auslauf, haben viele der Obdachlosen im Abend schlafen müssen.

**Wietzenhausen.** Durch Verkürzung eines abgerufen zur Erde herabgehenden Startfremdbrotbes vor der dreizehndrigen Sohn des Arbeiters Ludwig das Leben.

**Quedlinburg.** Vermählt hat die 17jährige Elfe Brauer, die am Sonntag von den Eltern nach Halberstadt geschickt wurde und nicht zurückkehrte. Man befürchtet ein Verbrechen.

**Wienburg.** Mehrere Handliten überfielen an einlauer Straße nach Ruda den Postwagen, stießen den Beamten durch Revolver im Schoß und raubten 400 000 M. Die Beute vertrieben sie in einem Grundriss und entflohen. Bei sofortiger Hausungung fand die Gemeindegasse das verlorene Geld.

**Gröbthelsh.** Schrecken der Besetzung. Heute nacht wurde die Gattin des Tullig-Öberinspektors Besatz von einer französischen Patrouille in den Augenblick erschossen, als sie das Fenster öffnete, um nach ihrem aus dem Dienst heimkehrenden Gatten auszufragen.

## Literatur.

**Die Theorie des modernen Sozialismus.** Für die Jugend herausgegeben von Rudolf Heberich. Herausgegeben vom Hauptvorstand des Verbandes der Arbeiterjugendvereine Deutschlands. Berlin 1922. Arbeiterjugend-Verlag Berlin SW. 18. Einbendr. 3. 138 S. Preis brosch. 12 M. geb. 17,50 M.  
 Jugendliche Leser und sonstige, weniger geübte Genossen in das Gedankengut des wissenschaftlichen Sozialismus einzuführen, hat sich die vorliegende Schrift zu ihrem Zweck gesetzt, und man muß sagen, daß sie ihre Aufgabe in rechtson mütterlicher Weise löst. Sie befaßt sich nicht darauf, die Marxsche Lehre als solche in klar disponierter, überaus gemeinverständlich Darstellung herauszuarbeiten, sondern sie gibt ihren Lesern auch, gerade weil sie bei ihnen keine Vorurteile annimmt, die wichtigsten geschichtlichen und theoretischen Voraussetzungen an die Hand, die zum Verständnis der einzelnen Bestandteile des Systems unerlässlich sind. Ein ausführliches Fremdwörterverzeichnis sowie Literaturangaben zu den einzelnen Kapiteln sind im Anhang beigefügt. So wird unseren sozialistischen Jugendorganisationen für den wichtigsten ihrer Bildungszwecke, die Einführung der proletarischen Jugend in die Weltanschauung des Sozialismus, durch die Schrift das aus unserer Arbeiterjugendbewegung herorgegangenen Genossen Material ein wertvolles Hilfsmittel geliefert, aber auch erwachsenen Lesern werden manche Belehrung aus dem Buche schöpfen.

Die Gesundheitspflege der arbeitenden Jugend. Von Dr. Kurt Moller. (Heft 8 der Sammlung sozialistischer Jugendchriften. Prof. Carlische Jugend). Verlag der Buchhandlung „Freiheit“, Berlin C. 2, Breitestraße 8/B. Der Verfasser d. d. Schrift behandelt in zehn Abchnitten die Gesundheitspflege der Jugend, Körperpflege, Ernährung, Kleidung, Wohnungsfrage, ferner den Sport, Arbeiterklub, Alkoholisierung und die Tuberkulose. In dem Kapitel über die Körperpflege zeigt der Verfasser die Wege zur Pflege und Erhaltung des Gefüges. Die Schrift wird nicht nur allen Jugendlichen, sondern auch den Erwachsenen ein willkommenes Führer und Ratgeber sein.

erhoffen ein Name genannt, der von gewisser Seite dem Parlament ein Mandat für den 20ten März 1922 zugesprochen werden soll und sofort bei den Kommunisten die Verwirrung eine große Unruhe ausgelöst hat. Die Wahl schon die nächste Stadtratswahlversammlung wird sich mit dem Punkte zu befassen haben. So ist aber notwendig, einmal mit aller Deutlichkeit auszusprechen, daß die Arbeiterpartei keine Partei, falls er für das Amt des Bürger durchgebracht werden sollte, mit dem stärksten Willen beizugehen beabsichtigt. Der Herr Kreisrat mag sein täglich in den Kreisen seinen lehrreichen Reden nachgehen, die ihm aus seinen eigenen Mäulern kommen. Doch das liegt hier nicht zur Debatte, sondern es ist die Handlung, die die Arbeiterpartei eine allgemeine Einbürgerung zu ihren Bedingungen, zu den sozialen Anforderungen der durch Arbeit und Revolution veränderten Gesellschaft, was für eine soziale Arbeit, und auf keinen Fall gleichgültig ist, wie man es von jener Seite immer hinstellen möchte. Und keine Neben als Vorbedingung der Deutlichmachung der Partei auf den Tagungen der Delegierten und Mandatsträger, die über die soziale Arbeit der Stadt handeln. Im Hinblick auf die soziale Arbeit gegen alles, was von erstem Willen im Wiederaufbau unserer deutschen Republik beabsichtigt ist, und was nicht geeignet, der Arbeiterpartei diesen Namen schmackhaft zu machen. Alle sozialen Arbeit werden nicht über die soziale Arbeit, die die Arbeiterpartei in der sozialistischen Bewegung leisten will, und nicht zuletzt ist es die soziale Arbeit, die die Arbeiterpartei in der sozialistischen Bewegung leisten will, und nicht zuletzt ist es die soziale Arbeit, die die Arbeiterpartei in der sozialistischen Bewegung leisten will.

**Hallberg.** Monatsversammlung der G. D. Am Montag, den 21. April, abends 8 Uhr, findet im Vereinszimmer des „Reichlichen Hofes“ (Steffen), unsere Monatsversammlung statt, wobei das Erscheinen sämtlicher Genossen in Anbetracht der äußerst wichtigen Tagesordnung erwartet wird.

**Hallenberg.** Beschaffung. Wie wir hören, ist ein weiterer Kandidat an dem Einbürger im Getreidebereich der hiesigen Filiale des Reichlichen Hofes a. d. G. verhandelt worden. Es handelt sich um einen gewissen Alfred Weglich, aus Wörmlich, der sich bisher im Leubensgasse verhaftet gehalten hat. Wie weit derselbe als Kandidat beteiligt ist, werden die weiteren Ermittlungen ergeben.

**Nach den Schandbüchern.** Erfolgreiche Kollation der SPD. Am vergangenen Donnerstag und Freitag fanden hier drei öffentliche Versammlungen statt. Genosse Dietrich Hallenberg sprach über die wirtschaftliche und politische Lage Deutschlands. Die letzten Ereignisse, insbesondere auch die Finanzlage und die Steuerbrüdereregerlei der Reichs fanden eine eingehende Bewertung. Die Ausführungen fanden beifällige Aufnahme. In Wietzenfeld sprach am Freitag nachmittags ebenfalls Gen. Dietrich. In seinen Ausführungen berührte der Redner auch die Wirkungen der Gemeiner Konjunktur, ohne dabei großen Hoffnungen Ausdruck zu geben. Bei der Erörterung wirtschaftlicher Fragen erregte bei den anwesenden Kleinbauern besonderes Interesse, daß Umlagefelle von der Reichsregierung beabsichtigt sind, was die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kleinbauern zum Preise von 26,65 Mafz geliefert werde. Davon wußten die Kleinbauern nichts. Ihre „Freunde“, die großen und großen, schweigen sich darüber aus. In der Diskussion erhob ein ehemaliger Amtsrichter eine laute Klage-Jeremiade über die „neuen Zeitverhältnisse“ und schloß schließlich nach der willkürlichen Zeit. Die Antwort kam ihm schon teilweise durch

**Für den Export**  
suchen wir per sofort gegen den heutigen Volu-  
stände entsprechende wirklich hohe Zahlung  
**Schreibmaschinen**  
mit Blindschreib- und erstklassige bis zu 10000 Mk.  
Reihen- und Adollionsmaschinen  
Typendruckdruck, Verfüllungsapparate  
Laden-Kontrollkässen  
oder Systeme wie Büromaschinen jeder Art zu ganz  
den Preisen nur aus Privatweg zu kaufen.  
Ausführliche Preislisten und alle Systeme  
und Modelle bitte zu richten an  
Hans Saum, Kiel, Wallstraße 22.

**Wohlhoff-Verwertungs-G. m. b. H.**  
Tel. 1577. Domplatz 9  
zahlt die höchsten Tagespreise für  
Zumpen, Papierabfälle, Zeitungen, Wäcker, Felle,  
Knochen, Wein-u. Sektflaschen, Meisen u. A. Metall

**Bei Einkäufen**  
bitten wir unsere Parteigenossen und Leser sich stets auf die  
Inserate in der „Volksstimme“ zu beziehen.

**Stellen finden.**  
**Tüchtigen Maurerpolier**  
haben für bald ein  
Trotha - Sennewitzer Aktion-Ziegelofen,  
Trotha.

**Tüchtige Bohrermeister**  
und Berste, welche bereits beim Bohren geübt  
haben, falls jetzt ein  
**Cari & Co.,**  
Gr. Brunnenstr. 42.

**Formerlehrlinge**  
sollen ein  
Gubwitzer Gasse a. 6., Brühlstraße 1b.

**Schwarzblech-  
Klempner,**  
gehört Meister,  
Zehnermeister  
und Kupfermeister  
in Bauweise einer der höchsten  
höhen haben  
Aug. Deissner & Sohn,  
Karlstraße 11,  
Eisleben (Stadt).

**Junge Leute**  
4, ur Gae lahen woll, ab.  
ppr. Mail u. W. Au Kunstl  
Hamburg 30, G. H. 112 D. 156.

**Sportmützen**  
in allen modernen  
Farben präsentiert die  
Gr. Zinsen  
Kasse 16.

**Reparaturen an Uhren**  
Gold- und Silberwaren,  
einer  
Schmuck-  
übernehmen bei  
o. d. Werrgr. zu normalen  
Preisen. H. Lerner,  
Uhren-Reparaturmeister  
Grube Steinstraße 85,  
gegenüber Wäckerstraße.

**Kaufgejuche**  
Alle Sorten Felle  
Häute, Wolle,  
Kohhaare usw.  
kaufen zu Höchstpreisen  
Gebr. Danglowitz,  
Fischerplan 2.

**Gold-,  
Silber-, Platin-Druck,  
Brennstoffe, Uhren,  
Zähne**  
kauft A. Sparrmann,  
Gr. Steinstr. 47, neb. Waihallo

**Fellsammlern  
Höchstpreise.**  
Treff  
Fischerplan 2.

**Fahrradbereifung**  
Continental und Exelsior,  
Carbid  
AUTOMAT **Kohlberg**  
HALLER

**Deckt Euren Bedarf an  
Büchern, Papier u. Schreibwaren**  
in Eurer Buchhandlung,  
in der Buchhandlung der Volksstimme  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27.

**Dauerwäsche**  
Kragen, extra stark, unverwundlich  
Vorne  
Manschellen  
Manschellen-Schoner  
Kragen-Einlagen  
voll auswascher  
besten Ersatz für  
Leinwandwäsche

**Hugoböckelab**  
Nachtl.  
3 Große Ulrichstraße 3  
Marktnähe.  
Auf Firma und Hausnummer bitte  
genau zu achten!

**Frauenhaare**  
kauft à Kilo bis 100 Mk.  
Friseur Griesemann,  
n. u. r. Leipziger Straße 63.

**Dauerwäsche**  
die wieder tauchen gemacht.  
Wir verkaufen infolge unfer.  
bedauernden  
Grosch-Verkaufers die Vorzeit  
recht weiter zu den bekannt  
**billigen Preisen.**  
Grosch-Verkaufers  
Kl. Ber in 2, Ring, Eisleben.

**Weißenfels, Vergnügungen, Restaurants**

**Astoria-Lichtspiele**, Tagewerbener Str. 1  
Mod. Lichtspielhaus, Vorführung nur neuester Filme.

**Stadthallen, Das Kino im Kaffeehaus.**  
3 mal täglich Programmwechsel.

**Hainrichshof, Viktoria-Café**  
Café, Künstlerspiele, Diela.  
Tägl. Künstler-Konzerte.

**Burg-Café**  
Jeder besuche das  
Weidenfel. Zweigstelle u. Auenberg  
Gr. Kalandstr. 10.

**Weißenfels, Lebens- u. Genussmittel**

**Hamburger Kaffee-Lager**  
Klingberg & Garfs, Leopold-Kellstr. 12

**F. & G. Höpner**  
Bäcker, Käse u. Wurst.

**Alfred Hossack**  
Nikolaistr. 26, Tel. 496  
Lebensmittel.

**C. E. Trüdnhardt**  
Weine, Spirituosen, Essig,  
Zigarren.

**Weißenfels, Bekleidung u. Schuhe**

**Emil Wunderlich**  
Weiß-, Wollwaren, Herrenartikel Markt 4

**Karl Wunderlich**  
Markt 4

**C. Beeckmann, Markt 12.**  
Manufaktur - Modewaren - Herrenstoffe.

**Gesch. Hoos**, Große Burgstraße 5.  
S. Spezialgeschäft für Wäscheartikel. Wäschereikerei u. sämtliche Wollwaren.

**Carl Reese**  
Modenhaut für Herren.

**F. Schiack, Markt 15.**  
Manufaktur - Modewaren - Damenkonfektion.

**Richard Gumpel, Markt 8.**  
Manufaktur - Modewaren - Damenkonfektion.

**Max Thieme**, Leipziger Straße 2.  
Wäsche - Gardinen - Herrenartikel - Trikotsagen.

**Adolf Gutmann**  
Damenkonfekt, Wäsche-  
ausstatt., Kleiderstoffe

**Adolf Krause**  
Das Haus der Herren-  
moden.

**H. Anderwald**  
Schuhfabrik, Tel. 742 u. 875.

**Max Hanf**  
Wäsche, Weiß- u. Wollw.

**Normannia**  
Turn- und  
Sportschuhwerke

**Oskar Seifert, Schuhfabrik**  
Spezialität: Straßenschuhe.

**Albin Pippel**  
Schuhfabrik  
Tel. 750, Promenade 14.

**Gebr. Seifert**  
Rausputzfabrik  
Tel. 928, Markt 5.

**Weißenfels, Allgemeines**

**O. Kronenberg, Markt 10, Fernruf 30.**  
Uhren, Gold- und Silberwaren.

**Fr. A. Herzog Nachf., Markt 5.**  
Semenbild, Vogelfutter.

**K. Hohwald**  
Kleider-  
Sellen- u. Bürstenwaren.

**Tapelen-H. Nagel**  
Leipziger Str. 5 am Markt  
Wachsluch, Linoleum.

**H. Birnbach, Markt 6.**  
Ronneberger Nachf.  
Tel. 660, Beudtstr. 10/18  
Kohlen Holz-Rohprodukte  
an glas

**Rich. Fiedler, Fernruf 755.**  
Promenade 18 und  
Brauhaus 6  
Nietze, Metalle, Rohprod.

**Zeit**  
Otto Marusa, Wasservorl. 112  
Trikotsagen, Woll-, Kurz-  
waren, Stöcke u. Schirme.

**Wangerhausen**  
Max Beetz, Pelzwar-  
Herren-Hüte, Mützen,  
Herren-Artikel.

**Mücheln-Querturt**

**Max Pfeiffer**  
Handelswaren, Samenbldg.  
Blumen- u. Dekorationsg.

**Adolf Spiller Nachf.**  
Inh. Hans Wippenh. Tel. 109  
Mode- u. Manufakturwaren  
Pelzwaren, Wäsche, Hüte, Mützen, Kravatten,  
Hosenträger, Handschuhe, Arbeitergarderobe.

**A. Sauer Nachf., Inh. Richard U. Ban**  
Manufakturwaren, Modewaren, Konfektion.  
Bestes und größtes Geschäft am Platze.

**Schulz waren in Kar. M. yer**  
Große Auswahl in Schuwaren u. Art.  
Gemeinen, Maß- und Reparaturwerkstatt.

**Karl Wiegand, Inhaber Fritz Wiegand**  
Spezialgeschäft für Schuwaren  
Reparaturwerkstätte mit elektrischem Betrieb.

**Dr. S.neider**  
Näh-  
maschinen, Kraftfahrzeuge  
Eig. Reparaturwerkstätte.

**M. Carpmann, Inhaber Oskar**  
Herrenkonfektion und  
Herrenartikel, Stofflager.

**Reinhold Arndtz**  
Haus- u. Küchengeräte, Eisen- u. Stahlwaren, Oefen,  
Herde, Kessel, Geschenkr., Glas- u. Porzellanwaren.

**Umstehende Dauer-inserenten legen Wert auf Kundschaft aus dem werktätigen Volke.**

Seite B. **Eisenbahnfahrpreise, gültig ab 1. Februar 1922** (Ohne Gütdr.)  
nach wichtigsten Bahnhöfen in der näheren und mittleren Entfernung von Halle a. S.

km	I. II. III. IV.				km	I. II. III. IV.			
	ab	1.	2.	3.		ab	1.	2.	3.
Schiffbrd	32	44	27	15	10	15	21	12	7
Schiffbrd	20	28	15	10	6	22	30	18	11
Schiffbrd	10	14	8	4	3	83	112	63	41
Schiffbrd	31	44	27	15	10	33	46	27	15
Schiffbrd	234	314	177	105	72	114	154	88	53
Schiffbrd	155	195	111	67	44	24	35	20	12
Schiffbrd	19	28	15	9	6	67	91	51	31
Schiffbrd	104	140	79	49	34	199	263	149	90
Schiffbrd	78	105	60	37	27	42	58	34	21
Schiffbrd	128	172	97	58	41	68	94	56	34
Schiffbrd	27	37	21	12	8	25	35	21	12
Schiffbrd	66	90	51	30	21	13	20	11	6

**Merseburg, Lebens- und Genussmittel**

**Hotel „Gold-Sonne“** inmit der Stadt am Markt  
günst. Gut-Speise-Haus, gute u. neue, Fremden-  
zimmer, Bad, Centralheizung, Auto-Garage, Fernr.

**Gast. Waring** Gastwirtsch.  
Markt 2.  
B. u. Getränke. K. u. Küche.

**Walter Lange** Gel-  
bäckerei u. Konditorei.

**Otto Neubert** Breit-  
bäckerei u. Konditorei.

**Zigarrenhaus Franz Müller**  
Weisse - Gotthardstraße 48 - Likör.

**Carl Chr. st.** Enten-  
plan 5  
Zigarrenfabrik Zigaretten.

**Rob. Müller** Neumarkt 23  
Wahl in Rauchwaren.

**Carl Siebert, Markt 35.**  
Nordseitschuhhandlung.

**Carl Brückner** Brot-  
weib- u. eindeckel-Kon-  
fituren, Hautesch. 27.

**Bekleidung**

**Bernhard Reiche** Halleische Str. 47. Handlung  
f. Manufaktur- u. Modewaren,  
Leinen- u. Baumwollwaren, Herrenstoffe, Gardinen.

**Otto Donkowitz, Eienienpan 8.**  
Geschäftshaus für Bekleidungs- u. Aussteuer-Artikel.

**Allgemeines**

**Buch- u. Musik. Schreib-  
Carl Wagner, Markt**

**Kurt Kruus, Brühl 4.**  
Buchdruck-, Papierbldg.,  
Spezialgeschäft f. Vereinsbldg.,  
Schulbücher, Stempel.

**A. Hammer, Markt 11**  
Bill. Bezugs- u. f. Stöcke,  
Pfl.-Leid. u. o. Gesch.-f.

**Glaser-Reinhold Schmidt**  
Glas-handl. Sand 34.

**Funke & Scherz**  
Getreide u. Futtermittel, Spedition, Seifenwarewerk.  
Fernruf 619.

**Otto Zielke, Färberei u. Chem. Waschanstalt.**  
Läden: Burgstr. 5, Halleische Str. 30. - Tele. on 220.

**Ta. Libert Nagel, Arthur Polster**  
Optiker. Spezialität in Augenoptik. - Entenplan 13.  
Seiten-Spezial-Geschäft.

**Franz Schneider**  
Rudolfmarkt 2.

**Friedrich Albert**  
Druck-  
Zementfabrik, Fabrik  
Fritz Tmbenber.

**Karl Becker**, gegenüber der Post,  
Uhren, Schmuckwaren und Optik

**Karl Lenmann, Grabdenkmäler.**

**Karl Grohs, Ostberg 10**  
Obst-Versand-Gemüse-  
Fleis- u. Süßfruchtgeschäft

**Otto Engelhardt**  
Bäckerei und Konditorei.  
Bekannt durch sein Feinbrot  
am vorzüglichsten in der  
Biller-Druckerei.

**Margarete Apelt**  
Billigste Bezugsquelle für  
Kurz-, Galanterie- u. Spiel-  
waren, Konfitteren, Herr-  
artikel in großer Auswahl.

**Querturt**

**Heinrich Hupé**  
Höfnerstraße 7  
Kolonialwaren.

**Otto Ebert**  
Elektr. Anlagen, Fahr-  
räder, Nähmaschinen,  
Eig. Reparaturwerkstätte.

**F. Bösel**  
Fingerringe 218  
Kolonial- u. Café.

**Otto Brommer**  
Modewaren, Damen-  
konfektion, Möbelstoffe.

**Reserviert.**

km	I. II. III. IV.				km	I. II. III. IV.			
	ab	1.	2.	3.		ab	1.	2.	3.
Wernitz	15	21	12	7	460	15	21	12	7
Wernitz	22	30	18	11	7	83	112	63	41
Wernitz	33	46	27	15	11	33	46	27	15
Wernitz	114	154	88	53	35	114	154	88	53
Wernitz	24	35	20	12	7	24	35	20	12
Wernitz	67	91	51	31	21	67	91	51	31
Wernitz	199	263	149	90	60	199	263	149	90
Wernitz	42	58	34	21	14	42	58	34	21
Wernitz	68	94	56	34	21	68	94	56	34
Wernitz	25	35	21	12	8	25	35	21	12
Wernitz	13	20	11	6	4	13	20	11	6

**Lauchstedt u. Schafstädt**

**Carl Otto, Lauchstedt.**  
Schuh- u. Lederw.

**Ernst Siede, Inh. Curt Siede**  
Kolonialwaren-Geschäft.

**Otto Waese**  
Schuhfabrik, Manufaktur-  
waren u. Konfektion.

**Kloster-Mansfeld**

**Otto Schipper**  
Lebensmittel  
Karlstraße 3.

**Wilh. Rennov, und Gemischaren.**

**Hetstedt und Gerstedt**

**Richard Faust, Heitstedt**  
Möbelfabrik Markt 14. Korumböfelfabr. Markt 10.

**Lichtspiele Markt 27**  
Tägl. Vor. erakt. Filme.

**Gust. Lave, Spezialgeschäft**  
Kleider- u. Herren-  
konfektion, Arbeitergard.

**Herman Vetter**  
Markt 24/25. Schuhwerk,  
Mod- u. Reparat.

**G. Schmidt Nachf.**  
Mölmacher- u. Arbeiter-  
kleidung, Schuhe, Stielein.

**Fr. J. Richter**  
Markt 3. Bill. Lebensmittel  
Spirituosen, Weine Delikat.

**Kaufhaus Gebr. Blum, Gerstedt**  
Großes Spezialhaus d. Bekleidungsbranche am Platze.

**Heibra**

**Richard Perl, Siebigerdstr. 5**  
Café, Konditorei.

**Joh. Kaluza**, Inhaber Paul Rötzer  
Siebigerdstr. 5.  
Butter-Spezialgeschäft und Kolonialwarenhandlung.

**Naumburg, Vergnügungen, Restaurants, Cafés**

**Schwanentheater**  
Oskar Balzer. Große Jakobstraße 28/29.

**Restaurant z. gold. Stiefel**, Bes. P. Heilig,  
Partei- und Sportlokal, Sitzungs- und Tanzsaal.  
Vereinszimmer, in Küche, Bier und Weine.

**Hamburger Kaffee-Lager**  
Klingberg & Garfs, Herren-  
str. 27.

**Edmund Tischer, Bahnhof**  
1 Minute vom Hauptbahnhof.  
Schokoladenfabrik. Lebkuchen, Zuckerwaren.

**Otto Seimar, Brunnengasse 7**  
Kolonialwaren - Zigarren.

**Louis Förster**, Inhaber Max Blecker  
Gr. Salzstr. 3. Tel. 334  
Kolonialwaren - Kasse - Spirituosen.

**Franz Freytag**, Lindenstraße 7  
Telephon 105  
f. Fleisch- und Wurstwaren

**Wilhelm Hensel**, gr. Jakobstraße 10  
empfiehlt feine hausbackene Fleisch- u. Wurstwaren.

**Gustav Buschendorf**  
Kolonialwaren Feinkost,  
Fischwaren, Spirituosen,  
Weine

**G. Kilian**  
Kaiser-Wilhelm-Platz 14  
Kolonialwaren Zigarren,  
Zigaretten, Tabak, Weine,  
Spirituosen.

**Zigarren-Versandhaus Georg Axt**  
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer  
Große Salzstraße 13.

**Groß-Robschlächterei Otto Möb us**  
kaut Schlachtferde und zahlt höchste Preise.  
Empfehl. f. Fleisch- und Wurstwaren

**Robschlächterei Herm. Thurm**  
K. u. Wenzelstr. 5  
am 1. prime Fleisch- u. Wurstwaren. Tel. 500  
Kaufe ständig Schlachtferde zu den höchsten Preisen

**Naumburg, Bekleidung und Schuhe**

**Max Ahlfeld, Gr. Salzstraße 35**  
Größtes Kaufhaus am Platze.

**Richard Hoffmann**, Gr. Jakobstr. 2  
Damen- und Herrenartikel.

**Friedrich Bretschneider**  
Strumpfwaren.

**A. Tauberts Nachf.** Friedrich Seidler  
Trikotsagen, Woll- u. Webw.

**Max Höcke**, Heiden-  
platz 22  
Weiß- u. Reparatur-Arbeit  
zu realen Preisen.

**Hermann Haubo**, Körschnerstr.  
Steter Eingang in Hüten, Mützen und Pelzwaren.

**Fritz Schieke**, Geschäftshaus zur goldenen 13.  
Naumburgs billigste Bezugsquelle.

**Naumburg, Allgemeines**

**L. Zausch Nachf., Hugo Sieber**  
Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen, Schreib-  
maschinen, Sprechapparate, Waschmaschinen,  
Reparaturwerkstatt. Gr. Salzstraße 32.

**C. W. Forwergh, Gr. Jakobstraße 6**  
Telephon 128

**Müller & Grundschüttel**  
Fernruf 975  
Motorfahrzeuge, Marienplatz 14  
Fahrräder, Nähmaschinen, Er-stzettel. Eigene  
Reparaturwerkstatt für alle vorkommende Fälle.

**Musikhaus Graf**, Gr. Salzstraße 1  
Alle Musikinstrumente, Sprechapparate u. Schall-  
platten. - Filiale in Osterfeld (Hb.). Markt 102.

**G. Riske Nachf.**, Inhaber A. Blü-  
Gr. Wenzelstraße 6  
Spiel- und Drechslerwaren, Haushaltsartikel,  
Hausleitwagen, Kinderwagen.

**Richard Fernschütz**, Elektrofach-  
Spezialgeschäft  
Motoren, Beleuchtungs-  
körper. Tel. 260

**Steinweg-Parfumerie-  
Drogerie**, Steinweg 14  
am Dom  
R. Groeger  
Alle Drogerie, Parfümerie,  
Seifen, Verbands-, Kran-  
ken- u. G. Gummiwaren,  
Sanitäts-  
haus Hygiene Kurt DaBlor,  
Engelgasse 11

**Oskar Körner**, Fahr-  
Nähmaschinen, Sprech-  
maschinen, Schallplatten

**Wenzel & Paul Kelch**  
Gr. Wenzelstraße 7  
Streicheleier Farben,  
Fußboden- u. Möbellecke.

**G. Jähnert, G. m. b. H.**  
Markt 7  
(Packhof) nur Robschlächtere Straße 8a, Fernsprecher 69.  
Brennstoffe aller Art.  
Briketts, Preßsteine, Holz, Koks.  
Spez.: Riebeck-Brikette „Naumburg“.